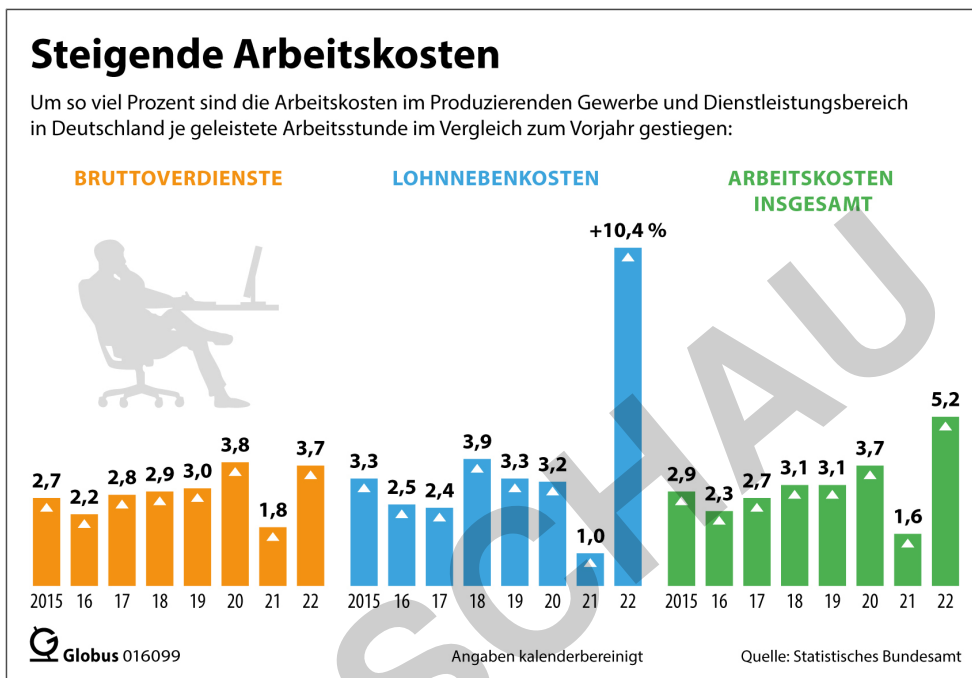


Grafik-Paket: Arbeitskosten

4 Grafiken in Farbe und als Kopiervorlage in Schwarz-Weiß



Enthaltene Grafiken:

1. Steigende Arbeitskosten

Prozentualer Anstieg der Bruttoverdienste, der Lohnnebenkosten und der Arbeitskosten insgesamt in Deutschland seit 2015 jeweils im Vergleich zum Vorjahr

2. So viel kostet Arbeit in der EU

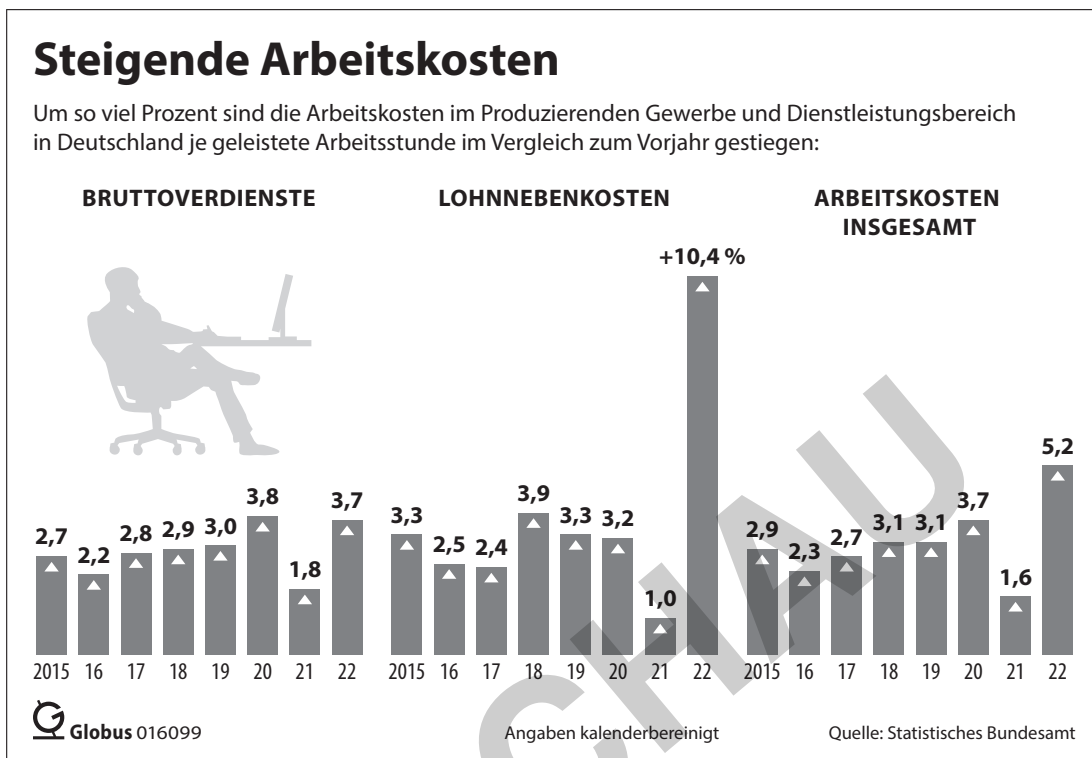
Bruttoverdienste plus Lohnnebenkosten 2022 in der Gesamtwirtschaft je geleistete Stunde

3. Zusätzlich zum Lohn

Höhe der Lohnnebenkosten je 100 Euro Bruttoverdienst im Jahr 2021 in den Ländern der EU

4. Arbeitskosten in Deutschland

Ranking der Bundesländer nach Höhe der Arbeitskosten im Jahr 2020 (Stand 2022)



Arbeitskosten 2022 um 5,2 Prozent gestiegen

Die Arbeitskosten im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich sind im Jahr 2022 in Deutschland je geleistete Arbeitsstunde kalenderbereinigt um 5,2 Prozent gestiegen. Das geht aus den Zahlen des Statistischen Bundesamts hervor. Arbeitskosten sind die Beträge, die der Arbeitgeber für seine Mitarbeiter aufbringen muss. Sie bestehen zum einen aus dem Bruttoverdienst (einschließlich Sonderzahlungen und vermögenswirksame Leistungen) und zum anderen aus den Lohnnebenkosten. Dazu zählen die Arbeitgeberanteile an den Sozialversicherungsbeiträgen, die Kosten für berufliche Weiterbildung oder die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Im Jahr 2022 sind die Bruttoverdienste gegenüber dem Vorjahr um 3,7 Prozent gestiegen, die Lohnnebenkosten um 10,4 Prozent.

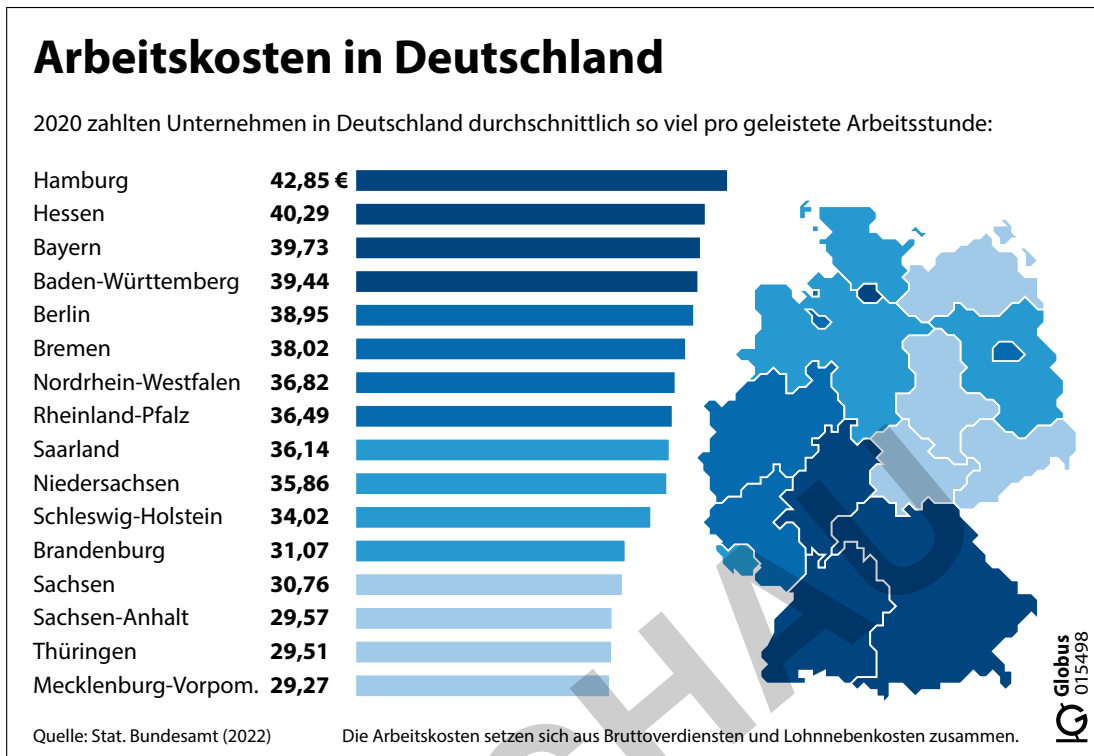
Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/mwUMV>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Sommer 2024

Siehe auch Grafik: 016047 So viel kostet Arbeit in der EU, 015757 Zusätzlich zum Lohn

Grafik: Karen Losarker, Dr. Jürgen Reschke; **Redaktion:** Dr. Bettina





Arbeitskosten in Hamburg am höchsten

Pro geleistete Arbeitsstunde haben Arbeitgeber in Deutschland Kosten. Diese setzen sich unter anderem aus den Bruttoverdiensten der Angestellten, den Sozialbeiträgen der Arbeitgeber sowie den Kosten für berufliche Aus- und Weiterbildung zusammen. Im Jahr 2020 waren die Arbeitskosten in Hamburg mit durchschnittlich 42,85 Euro je geleisteter Stunde am höchsten im bundesweiten Vergleich. Es folgten die südlichen Bundesländer Hessen mit 40,29 Euro, Bayern mit 39,73 Euro und Baden-Württemberg mit 39,44 Euro. Auch die weiteren Stadtstaaten Berlin und Bremen platzierten sich auf den oberen Plätzen im Ranking. In Ostdeutschland zahlten Arbeitgeber 2020 am wenigsten. Im Bundesdurchschnitt betragen die Arbeitskosten 37,17 Euro pro Stunde. Insgesamt sind die Arbeitskosten für jede vollzeitbeschäftigte Arbeitskraft seit 2016 um 4634 Euro gestiegen – auf rund 62 600 Euro im Jahr 2020. Nur im Bereich „Aus- und Weiterbildungen“ zahlten Betriebe 2020 rund acht Prozent weniger als im Jahr 2016. Das Statistische Bundesamt führt das unter anderem auf eingeschränkte Weiterbildungsmöglichkeiten während der Corona-Pandemie zurück.

Quelle: Statistisches Bundesamt (<http://dpaq.de/vFRSI>)

Datenerhebung: jährlich, voraussichtlich nächste Daten: Sommer 2023

Siehe auch Grafik: 015448 Arbeitskosten in Deutschland (Entwicklung), 015297 Arbeitskosten in der EU, 015441 Mindestlohn, 015435 Tarifliches Urlaubsgeld, 015184 Die soziale Höchstlast

Grafik: Ben Bolte; **Redaktion:** Luisa Heyer

